

## SCHWERPUNKTTHEMA:

OUTCOME-MESSUNG

**Entscheiden, was nicht entschieden werden kann –  
Outcome-Messung als Kernstück der Steuerung im Gesundheitssystem**

Christian Köck

In der Qualitätsdiskussion im Gesundheitswesen verlagert sich der Fokus von den Strukturen und den Prozessen zunehmend auf die Ergebnisse. Der Autor zeigt auf, dass die Ergebnismessung (Outcome-Messung) zu einer Grundbedingung für die Gestaltung eines modernen Gesundheitssystems geworden ist.

**Die ambulante Versorgung aus Patientensicht  
Nationale Befragung der NHS-Patienten in England**

Stephen Bruster

Ereignisorientierte Patientenbefragungen ergeben wertvolle Hinweise, die als Grundlage für Verbesserungen dienen können. Die hier vorgestellte nationale Befragung ergab zum Beispiel, dass ein beträchtlicher Teil der Patienten bei ihrem letzten Hausarztbesuch die Konsultation als zu kurz empfanden.

**Outcome-Messung im Kanton Zürich**

Klaus Eichler

Im Kanton Zürich wurde im Rahmen der Projekte «Outcome 1» und «Outcome 98» ein Instrumentarium für die Messung der Ergebnisqualität im Spitalbereich entwickelt. Der Autor erläutert die Rahmenbedingungen, die Schwerpunkte und die Inhalte der Messung.

**checks and balances –  
die Zürcher Lösung für scheinbar unlösbare Widersprüche**

Marc-Anton Hochreutener, Luca Stäger

Nach Abschluss der Projekte «Outcome 1» und «Outcome 98» ging es im Kanton Zürich darum, die Outcome-Messung organisatorisch, finanziell und verfahrensmässig in der stationären Versorgung zu verankern. Dabei zeigte sich rasch, dass die Outcome-Messung auf eine breite Basis gestellt werden musste.

**«Und plötzlich waren wir mittendrin» – ein Erfahrungsbericht**

Verena Baggenstos

Das Spital Uster war eines der neun Pionierspitäler, das sich an der Entwicklung der Instrumente zur Outcome-Messung im Kanton Zürich beteiligte. Der Aufwand war gross, hat sich aber letztlich gelohnt, meint die interne Projektleiterin.

**Worauf es bei der Ergebnismessung ankommt – Ergebnismessungen  
in den kantonalen stationären Einrichtungen im Waadtland (CHUV)**

Patricia Halfon, Jean-Christophe Luthi, John-Paul Vader

Die Ergebnisse der Outcome-Messung sind mit Vorsicht und unter Berücksichtigung der verschiedenen Einflussfaktoren zu interpretieren. Das Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Lausanne führt zwei Projekte durch, welche die Vergleichbarkeit der Ergebnisse verbessern sollen.

**Motivieren oder sanktionieren? –  
Die Vorteile der geführten Selbststeuerung**

Michael Dieckmann

Ziel der Outcome-Messung ist letztlich die Steuerung der Ergebnisqualität. Es gibt verschiedene Steuerungsmethoden. Im Kanton Zürich hat man sich für die kontrollierte Selbststeuerung entschieden. In diesem Beitrag erfahren Sie, warum.

**Outcome-Messung international**

Interessante Links zu Organisationen, die Outcome-Messungen durchführen, und zu deren Projekten

ACHS!

**Seite des machs!**

Hausarztnetze in der Schweiz (2): Der Verein Hausärzte Stadt Zürich (VHZ)